

Liste von nach dem Druck festgestellten Errata und Addenda in:

Johann Heinrich Lambert: *Philosophische Schriften*, Supplement:  
*Johann Heinrich Lamberts Monatsbuch*,  
Hildesheim u. a.: Olms 2020

Geordnet nach Seitenzahl

## Teilband 1

### Einleitung, Teil 1

sachlich:

S. LVI, Fn. 75: Eine knappe Würdigung von Lamberts nachhaltiger Leistung auf dem Gebiet der Kartografie von kompetenter Seite enthält: John Paar Snyder, *Flattening The Earth – Two Thousand Years of Map Projections*, Chicago, London: University of Chicago Press 1993 (zu Lambert S. 76–94). Snyder wertet sieben in L1772.01:06 veröffentlichte Kartennetzentwürfe als neu und drei davon als in der Gegenwart häufig verwendet. – Hinweis von Reiner Noelle.

sachlich:

S. CVI, Fn. 164: Courtney Fugate hat uns dankenswerterweise darauf aufmerksam gemacht, dass die falsche Übersetzung des Titels »Anlage zur Architectonic« als »Appendix on Architectonics« älteren Ursprungs ist: Sie findet sich mindestens schon in Eric Watkins' *Kant's Critique of pure reason: Background source materials*, Cambridge: Cambridge University Press 2009, S. 231.

### Monatsbuch und Kommentar

sachlich:

S. 7: Anm. 28 Maarten Bullynck meint, dieser Eintrag ziele wahrscheinlich auf die Lektüre von Tobias Mayer: »Mathematischer Atlas«, Augsburg: Pfeffel [1745] (wieder abgedruckt in: T. M., *Schriften zur Astronomie, Kartographie, Mathematik und Farbenlehre*, 4: *Mathematischer Atlas, Land- und Mondkarten, Fortificationsbuch*, hrsg. von Armin Hüttermann, Hildesheim u. a.: Olms-Weidmann: 2009); Tabula LIX beschreibt ein Thermometer. Allerdings ist diese kurze Beschreibung zur schematischen Abbildung eines Thermometers sehr allgemein gehalten.

sachlich:

S. 90f.: Anm. 441 Maarten Bullynck ergänzt: Marinoni ist wahrscheinlich weniger wichtig als angenommen, siehe aber *Bullynck 2008*, insbesondere Abschnitte 1.1 und 2, sowie die Literaturangaben dort (*Tilling 1975*, 8; *Knobloch 1990*, insbesondere S. 314–318).

Druckfehler:

S. 129: Die Fußnotenziffer 594 fehlt im Text; dadurch sind die Fußnotenziffern 595 bis 599 um eins zu hoch: 595 recte 594

S. 130: 596 recte 595, 597 recte 596, 598 recte 597, 599 recte 598, dann aber 590 recte 599

sachlich:

S. 164: Anm. 733 Siehe dazu »Appendix A. Lambert and  $\pi$ , theoretical and computational issues«, S. 155–158, von *Bullynck 2009*.

- Druckfehler:  
S. 169: Juni »ad magis convergentes.<sup>759</sup>« recte »ad magis convergentes.<sup>761</sup>«
- sachlich:  
S. 182 f.: Anm. 832 Maarten Bullynck verweist auf seine Veröffentlichung *Bullynck 2008*, in der mehrere Belege für die Anerkennung von Lamberts Vorreiterrolle in der Literatur vor *Harmon / Gross 2007* gegeben werden.
- sachlich:  
S. 187: Anm. 850 Maarten Bullynck meint dagegen, nicht *Anjema 1767*, sondern *Poetius 1728* und Pells [*Pell 1672*] »reprint« in der *Encyclopédie* seien die Quelle für Lamberts Tafel, denn *Anjema 1767* verzeichne alle Teiler, auch 1 und die Zahl selbst, was Lambert wohl für überflüssig hielt; siehe *Bullynck 2010a*, Teil 3. – Alle drei Autoren bzw. Tafelwerke und einige andere nennt Lambert in L1770.01:2, S. 43 f.
- sachlich:  
S. 189 f.: Anm. 858 Auch Maarten Bullynck wendet sich gegen Bopps Behauptung, Lambert habe L1770.02 auf Lagranges Veranlassung herausgegeben; er verweist dazu auf Teil 3: »Johann Heinrich Lambert's table project« (S. 157–181) seiner umfassenden Studie *Bullynck 2010a*.
- sachlich:  
S. 195 f.: Anm. 886 Zur Entstehungsgeschichte und Wirkung dieses Tabellenprojekts Lamberts ist zu verweisen auf *Bullynck 2010a*, Teil 3: »Johann Heinrich Lambert's table project« (S. 157–181).
- sachlich:  
S. 202: Anm. 906 Siehe dazu *Bullynck 2009*, S. 145 f. und Fn. 28, mit Bezug auf Lamberts Brief an Baum vom 14.12.1773 (K629, DGB II, S. 271–274, das Zitat S. 271) und an Röhl vom 27.9.1771 (K459, DGB II, S. 389–395, das Zitat S. 390; Bullynck datiert auch diesen Brief – anscheinend irrtümlich – auf 1773).

## Teilband 2

### Briefverzeichnis Teil A (chronologisch)

- sachlich:  
S. 549: K260 Zur Firma ›Arkstée & Merkus‹ Martin Fontius, »Voltaire's literarische Hilfsmittel in Berlin«, in: *Neue Beiträge zur Literatur der Aufklärung*, hrsg. von Werner Krauss, Berlin: Rütten & Loening 1964, S. 77–105, hier S. 99: Der holländische Buchhandel hatte eine Monopolstellung beim Vertrieb französischer Bücher in Europa erreicht. 1736 hatte die Amsterdamer Firma der Halbbrüder Arkstée und Merkus eine Filiale in Leipzig errichten können, mit der sie den Zwischenhandel mit französischer Literatur für dreißig Jahre dominierten.

### Primärbibliografie, chronologisch

- sachlich zu ergänzen:  
S. 641 f.: L1765.01 Fr. **Übers.:** Auszüge in *Journal littéraire, dédié au Roi par une Société d'Académiciens*, Berlin: Decker 1772 ff. Im vol. 1 (1772) des *Journal littéraire* werden die *Beyträge* I bis III (L1765.01, L1770.01 und L1772.01) auf S. 230 genannt; der Titel wird mit *Remarques pour contribuer à étendre l'usage des Mathématiques pures et appliquées* übersetzt. Es folgt auf S. 231–241 ein detailliertes Inhaltsverzeichnis dieser drei Teile. Daran

schließt sich die Bemerkung an: »Quoique les deux premières parties de l'ouvrage de M. Lambert ne soient pas nouvelles, étant de 1765 & 1770, cependant nous en donnerons l'extrait parce que aucun Journal françois ne l'a encore fait; au moins autant qu'il nous est connu.« (S. 241) Dann (S. 242–258) eine Zusammenfassung der ersten beiden Abschnitte »Vom Augenmaasse« (§§ 17–78) und »Was man in der Figur oder in ihrem Zusatze als bekannt annehmen kann« (§§ 79–88) von L1765.01:1. Forts. in vol. 3 (1773), S. 65–97, zu L1765.01:1, Abschnitte III bis XI (§§ 89–308), und in vol. 4 (1773), S. 120–149, zum Rest von L1765.01:1, also Abschn. XII–XVI (§§ 309–447). Der vierte Auszug in vol. 8 (1773), S. 156–174, hat L1765.01:2 und L1765.01:3 zum Gegenstand. (Hinweis von M. Bullynck. Ob weitere Auszüge in den folgenden Bänden des *Journal littéraire* erschienen sind oder ob die Berichterstattung abgebrochen wurde, können wir zur Zeit nicht abschließend feststellen.)

sachlich:

S. 644: L1765.07 Es ist etwas irreführend, dass »De universaliori calculi idea ...« diese Nummer trägt, denn der Jahrgang 1765 der *Nova Acta Eruditorum* wurde erst 1767 gedruckt (vgl. *Phil. Schr.* VIII.1, S. XXVI), und Lambert hat den Text laut MB erst im April 1767 verfasst.

sachlich:

S. 650 f.: L1770.01 vgl. oben zu S. 641 f., L1765.01

sachlich:

S. 657 f.: L1772.02 vgl. oben zu S. 641 f., L1765.01

### Abkürzungsverzeichnis, 3. Kurztitel für Schriften anderer Autoren

S. 846: Bullynck o.J. Die Druckfassung ist *Bullynck 2010b*.

Verzeichnis der in dieser Liste von Errata und Addenda verwendeten zusätzlichen Abkürzungen und abgekürzten Literaturangaben:

Anjema 1767: Henri Anjema, *Verzeichniss der Theiler Aller Natürlichen Zahlen von 1. an bis 10 000.*, Leyden: Luchtmans 1767

Bullynck 2008: Maarten Bullynck, »Presentation of J. H. Lambert's text ›Vorstellung der Größen durch Figuren‹ (with two analyses of Lambert's practice of visual strategies in his experimental studies)«, in: *Journ@l Electronique d'Histoire des Probabilités et de la Statistique / Electronic Journ@l for History of Probability and Statistics*, vol. 4, n° 2; Décembre / December 2008, [www.jehps.net](http://www.jehps.net)

Bullynck 2009: Maarten Bullynck, »Decimal periods and their tables: A German research topic (1765–1801)«, in: *Historia Mathematica* 36 (2009), S. 137–160

Bullynck 2010a: Maarten Bullynck, »Factor tables 1657–1817, with notes on the birth of Number Theory«, in: *Revue d'histoire des mathématiques* 16 (2010), S. 133–216

Bullynck 2010b: Maarten Bullynck, »Johann Heinrich Lambert's Scientific Tool Kit, Exemplified by His Measurement of Humidity, 1769–1772«, in: *Science in Context* 23 (1), 2010, S. 65–89

Knobloch 1990: Eberhard Knobloch, »Zur Genese der Fehlertheorie«, in: *Mathesis rationis*, Festschrift für Heinrich Schepers, hrsg. von Albert Heinekamp, Wolfgang Lenzen u. Martin Schneider, Münster: Nodus 1990, S. 301–327

- Pell 1672: John Pell, *Tabula Numerorum Quadratorum Decies millium, una cum ipsorum Lateribus ab Unitate incipientibus ordine naturali usque as 10000 progredientibus*, London: Pitt 1672
- Poetius 1728: Johann Michael Poetius, *Gründliche Anleitung zu der unter den Gelehrten jetzt üblichen arithmetischen Wissenschaft, vermittelt einer parallelen Algebra, worinnen zugleich von Gebrauch derer Rechnungen in Facultäten und Disciplinen auch von unterschiedlichen arithmetischen Instrumenten und Maschinen gehandelt wird, samt einer Anatomia Numerorum von 1–10000*, Franckfurt u. Leipzig: Fritsch 1728 (»andere Auflage« Halle: Fritsch 1738)
- Tilling 1975: Laura Tilling, »Early experimental graphs«, in: *British Journal for the History of Science*, 1975, 8, S. 193–213

Für Korrekturen und Hinweise danken wir herzlich Maarten Bullynck, Courtney Fugate und Reiner Noelle! Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen weiterhin dringend darum, uns auf Fehler im Supplementband aufmerksam zu machen.

Stand: 14. Oktober 2021

Bearbeiter: Armin Emmel